



Ismayil Arslan
Ingeborg Höhne-Mack
Andrea Le Lan
Ute Leube-Dürr
Dorothea Kliche-Behnke
Dr. Martin Soekler
Hannah Tiesler

Tübingen, den 19.6.2015

Antrag auf ein geregeltes Verfahren bei der Benennung von Straßen u.a.

Die Verwaltung entwickelt ein Verfahren, das zukünftig bei Benennungen von Straßen, Plätzen, Treppen etc. Anwendung findet. Dies gilt sowohl bei anstehenden neuen Baugebieten als auch bei Einzelbenennungen oder –Umbenennungen. Zu denken ist dabei an eine Kommission, die jeweils hinzugezogen wird, oder an eine langfristig erarbeitete Liste von möglichen Personen, nach denen Straßen u.a. benannt werden können. Das Verfahren hat zugleich lokale Gegenbenheiten und das Interesse zivilgesellschaftlicher Gruppen auf Mitsprache zu berücksichtigen.

Begründung:

Bei jeder Benennung einer Straße oder Ähnlichem stellen sich immer wieder neu ähnliche Fragen: Sind die Anwohnerinnen und Anwohner ausreichend einbezogen worden? Ist die Person, nach der eine Straße benannt werden soll, ausreichend geprüft worden? Welche alternativen Namensvorschläge gibt es? Wie können Namensvorschläge eingereicht werden? Welche Kriterien wurden bei der Benennung angelegt? Es gibt derzeit kein systematisches und transparentes Verfahren bei Straßenbenennungen. Dies wollen wir ändern.

Für die SPD-Fraktion
Dorothea Kliche-Behnke

